



ZUM PLANSPIEL SÜDSICHT begrüßte Stadträtin Zoe Mayer die Umweltsprecher der zehnten Klassen des Schulzentrums Neureut.

Mit wenig Geld viel zu erreichen

Klima-Planspiel im Rathaus / Schulzentrum Neureut will Partnerschaft in Ecuador

Im Großen Sitzungssaal des Rathauses, wo sich sonst die gemeinderätlichen Ausschüsse mit Karlsruher Themen und Finanzfragen beschäftigen, zerbrachen sich in der letzten Woche die Umweltsprecher der zehnten Klassen vom Schulzentrum Neureut beim Klima-Planspiel „Südsicht“ darüber die Köpfe, wie sie als Ratsmitglieder der fiktiven Stadt Selvagalpa in „Nikorugao“ mit jährlich 500 000 Dollar möglichst viele Maßnahmen in der lateinamerikanischen Stadt auf den Weg bringen. Die Kommune dort leidet besonders unter den Auswirkungen des Klimawandels und fehlender Infrastruktur in Sachen Energie

und Müll. Nach der Begrüßung und einer Einführung in kommunalpolitische Gremienarbeit durch Stadträtin Zoe Mayer schlüpfen die 24 Schülerinnen und Schüler in andere Identitäten, um anschließend in Fraktionssitzungen, Ausschüssen und Ratssitzungen einen Dreijahresplan zu beschließen.

Mehrheitlich wurde schließlich der sofortige Bau einer Biogasanlage gegenüber Fotovoltaik bevorzugt, um noch die Müllverwertung und mit Unterstützung einer Schulpartnerschaft eine Aufforstung in Angriff nehmen zu können. „Es wurde sehr gut gearbeitet“, waren Julia Steffen und Berit Jänke, von der Landesarbeitsge-

meinschaft Agenda 21NRW, die das Planspiel begleiteten, voll des Lobes über die Nachwuchspolitiker, die schnell erkannten, wie selbst mit relativ geringen Mitteln viel erreicht werden kann.

Möglichkeiten am Thema dranzubleiben könnte es schon bald geben. Nachdem im letzten Jahr von der Stadt Karlsruhe in Kooperation mit „Engagement Global“ und „Kommunen in der Einen Welt“ eine Klimapartnerschaft mit San Miguel de Los Bancos in Ecuador geschlossen wurde, haben das Gymnasium Neureut und das Gymnasium Los Bancos Kontakte geknüpft, um eine Schulpartnerschaft zu begründen. -fis-